

Lebenswelt Sportverein –
FLVW ZUKUNFTSPREIS



**DIE PREISTRÄGER –
BEISPIELE GUTER PRAXIS**



Westfalen
INITIATIVE 

 **WESTFALEN
SPORT
STIFTUNG**

FLVW, Westfalen-Initiative und Westfalen Sport-Stiftung – GEMEINSAM FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES WESTFALEN



Westfalen
INITIATIVE



Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLVW) ist mit über einer Million Mitgliedern in über 2.200 Vereinen der Fachverband der Fußballer, Leichtathleten und Freizeitsportler in Westfalen und Lippe. Neben den offensichtlichen Aufgaben der Organisation von Wettbewerben und der Aus- und Weiterbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Organisatoren liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes in der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der angeschlossenen Vereine. Sportentwicklung, Vereinsentwicklung und die Förderung freiwilligen Engagements sind in diesem Zusammenhang zentrale Aufgaben, denen sich der FLVW im Zusammenwirken mit dem DFB und den anderen Landesverbänden stellt.

Da Zukunftsentwicklung mit geballter Kompetenz und viel Kreativität nicht zuletzt aber auch in den Vereinen selbst geschieht, ist es ein besonderes Anliegen des FLVW, diese richtungsweisenden Entwicklungen und Ideen aufzuspüren und für alle Vereine sichtbar und nutzbar zu machen. Ein Weg dahin ist der seit dem Jahr 2008 mit der Stiftung Westfalen-Initiative und seit 2016 zusätzlich mit der Westfalen Sport-Stiftung ausgeschriebene Zukunftspreis.

www.flvw.de

Die Westfalen-Initiative besteht aus einer operativen Stiftung und einem Verein, die sich gemeinsam für ein selbstbewusstes Westfalen einsetzen. Neben der Stärkung Westfalens ist ihr Arbeitsschwerpunkt die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

FLVW und Westfalen-Initiative eint, dass beide in Westfalen das Engagement der Ehrenamtlichen fördern. Die Westfalen-Initiative tut dies über den Sport hinaus. So hat sie mit www.westfalenbeweger.de eine Plattform zum Austausch unter Ehrenamtlichen entwickelt. Projekte, die dort eingestellt werden, können am Wettbewerb „Westfalen bewegt“ teilnehmen, in dem bis zu € 10.000,- Projektmittel zu bekommen sind. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai und auch Sportvereine können sich bewerben. Einen Sonderpreis gibt es für ein herausragendes Flüchtlingsprojekt.

Gemeinsam arbeiten Westfalen-Initiative und FLVW an einem aktiven und zukunftsfähigen Westfalen. Die Westfalen-Initiative setzt sich für die Belange Westfalens ein und stärkt durch ihre Projekte auch das Westfalenbewusstsein.

www.westfalen-initiative.de
www.westfalenbeweger.de

Sport ist der Schlüssel zu körperlicher und geistiger Agilität. Wer sich für den Sport stark macht, macht sich nicht nur stark für Bewegung, sondern auch für Gemeinschaft und Fairness.

Mission der Westfalen Sport-Stiftung des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen e.V. (FLVW) ist es deshalb, den Sport im Allgemeinen sowie Fußball und Leichtathletik im Besonderen zu fördern: Denn Sport bedeutet Leben, fördert Körper und Geist. Vor allem aber ist Sport Gemeinschaft, steht für Teamgeist und Toleranz.

Dies alles gelingt nur mit großem freiwilligem Engagement, das auf vielen Schultern ruht. Vereine bieten vielfältige Bewegungs- und Sportmöglichkeiten. Wir von der Westfalen Sport-Stiftung wollen diese wichtigen Strukturen stärken und flächendeckend für eine stabile Vereinsstruktur in Westfalen sorgen.

www.westfalen-sport-stiftung.de

FLVW-ZUKUNFTSPREIS 2016

Der Verein als sozialer Organismus – WAS DIE PREISTRÄGER VERBINDET

Mit dem sozialen Organismus Sportverein verhält es sich ähnlich wie mit unserem eigenen physischen Organismus: Selten ist er zu 100 Prozent gesund und nie zu 100 Prozent krank, zumindest nicht, solange er lebt. Gelegentlich gehen wir zwar zum Arzt, um eine Verletzung zu kurieren oder eine Krankheit abzuwehren, überwiegend aber halten wir uns dadurch gesund, dass wir stärken und fördern, was unsere Selbstheilung und Lebenskraft stark und widerstandsfähig hält.

Ob bewusst oder intuitiv: den sozialen Organismus Verein halten wir ebenfalls dadurch vital und widerstandsfähig, dass wir stärken und fördern, was seine Lebensenergie ausmacht: den Geist der Gemeinschaft. Sportlicher Erfolg, Gemeinnutzen, Tradition, Werteorientierung und gewachsene Vereinskultur spielen dabei in unterschiedlichen Anteilen eine Rolle. Viele gesunde Vereine schauen daher intuitiv auf das, was sie immer noch gut und richtig machen und bauen ihren Zukunftsweg von dort.

Je stärker der Gemeinschaftsgeist, umso stärker und zukunftsfähiger der Verein – so unterschiedlich die diesjährigen Preisträger auch sein mögen, diese Erkenntnis verbindet sie miteinander.

INHALT:

Die Stifter	2
Vorwort	3
1. Preis: DJK Blau-Weiß Greven	4 – 5
2. Preis: LAZ Regio Herford	6 – 7
3. Preis: SuS Blau-Weiß Sünninghausen	8 – 9
Preisträger 2008 – 2016	10
Das Bewerberfeld 2016	10 – 11
Impressum	12



DJK BLAU-WEISS GREVEN 1962 E.V.



ADRESSE:

DJK Blau-Weiß Greven 1962 e.V.
Brüggemersch 6
48268 Greven
Tel.: 02571 - 54720
info@djk-greven.de

MITGLIEDER:

1.105 Mitglieder, davon Kinder
und Jugendliche: 392,
Frauen: 381, Männer: 332
(Stand 12/2016)

KONTAKT:

Sven Thiele
(Vorstandsvorsitzender)
thiele@djk-greven.de

www.djk-greven.de

GREVEN AN DER EMS

Greven ist ein junges Mittelzentrum zwischen Münster und Rheine mit 36.000 Einwohnern. Die optimale Verkehrsanbindung an Münster und Osnabrück und der nahe Flughafen machen Greven attraktiv für Industrie und Handel, wie auch für junge Familien, die vor Ort eine Infrastruktur finden, die wenig Wünsche offen lässt. Im Spitzensport haben die Handball-Frauen über viele Jahre die Fahne der Stadt hochgehalten, in der Breite findet sich ein vielfältiges und vitales Sportangebot.

WAS WÄRE, WENN... ?

Idealisten und Pragmatiker sind sich oft in herzlicher gegenseitiger Ablehnung zugetan. Als „weltfremde Spinner“ und „zynische Erfolgsmenschen“ stehen sie sich in manchen Vereinen unversöhnlich gegenüber und ringen um den richtigen Kurs. Was wäre, wenn sie öfter miteinander statt gegeneinander wirken und einsehen: Wachstum und Erfolg sind im Vereinsleben kein Selbstzweck und hohe Ideale machen andererseits nur Sinn, wenn sie sich im alltäglichen vitalen Miteinander der Vereinsgemeinschaft auch wiederfinden lassen.



Die ganze Familie in Bewegung – zum attraktiven Familientarif.

und weitere Angebote integriert werden. Eine breite Mitgliederbasis ist die Voraussetzung für die Professionalisierung der Strukturen. Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle zählt dazu ebenso, wie ein qualifizierter und fair honorierter Stab von Trainern und Übungsleitern. Professionalisierung im Hauptamt sieht die DJK Blau-Weiss Greven als Voraussetzung für eine engagierte ehrenamtliche Führung, in der sich ein operativ orientierter Vorstand und ein repräsentatives, über die Werte und Ideale der DJK wachendes Präsidium die Arbeit mit einer Reihe von Abteilungsvorständen teilt. Auf gut 100 aktive Mitglieder kann sich die DJK Blau-Weiss im Bereich der freiwilligen Mitarbeit und des Ehrenamts verlassen – damit ist annähernd jedes 10. Vereinsmitglied aktiv an der Gestaltung der Vereinsgemeinschaft beteiligt.

Die Frage, wie sich das Gefühl für die Vereinsgemeinschaft trotz des stetigen Wachstums und der Professionalisierung aufrecht erhalten lässt, spielt in den Überlegungen der DJK eine zentrale Rolle. Ohne lebendige Vereinsgemeinschaft wird ein Verein zu einem gemeinnützig organisierten Dienstleister und das wollen die Greven um jeden Preis vermeiden. Eine eigene Abteilung mit dem Namen „Sport und mehr“ kümmert sich im Verein spartenübergreifend um alles, was die Vereinsgemeinschaft zusammenführt und zusammen hält: Empfänge, Ehrungen und Feste, Familienfreizeiten, Fahrradtouren, Sport- und Sommerfeste und die Beteiligung an Märkten und Stadtfesten. Das Leitbild: „Sport um der Menschen willen“ soll und will erfahrbar sein.

Erfolgreiche Vereinsentwicklung ist nicht die einmalige Umsetzung eines guten Konzeptes, sondern die kontinuierliche Infragestellung und Nachjustierung des Erreichten. Die Gremien der DJK Blau-Weiß Greven nehmen sich in regelmäßigen mehrtägigen Klausurtagungen die nötige Zeit zum Hinschauen und Vorausdenken – der Erfolg gibt ihnen Recht.

Wachsen, um besser zu werden – ZUKUNFTSAKTOR: befreites Ehrenamt



Spielfreude und Teamgeist stehen bei der DJK im Vordergrund.

Im Jahre 2007 bekam die DJK Blau-Weiss Greven die Gelegenheit in direkter Nachbarschaft zum Sportzentrum Emsaue ein Jugendzentrum zu übernehmen, das die Stadt aufgeben wollte. Mit Mut und Phantasie griff der Verein zu und baute den Komplex auf eigene Kosten zum „SportCentrum Emsaue“ um, das seither Herz und Mittelpunkt des Vereinslebens ist: Sporträume, Umkleiden, Geschäftsstelle, Café und Besprechungsräume beherbergt das pulsierende Vereinszentrum. Mit diesem Schritt setzte für den bis dato stark fußballerisch geprägten Familiensportverein eine dynamische Entwicklung ein, die bis heute andauert. Die Weiterentwicklung der Sportstätten ist seitdem ein wesentlicher Aspekt der Zukunftsentwicklung des Vereins und so baut die DJK aktuell an ihrer Tennisanlage und hat weitere Pläne zum Um- und Ausbau des Sportzentrums.

Das durch die Sportstätten ermöglichte Wachstum ist gewollt und geplant: neue Angebote sprechen neue Zielgruppen an, neue Sportarten können integriert werden – so hat der Verein in den vergangenen zehn Jahren seine Mitgliederbasis auf heute über 1.100 Mitglieder fast verdoppelt. Diese Entwicklung soll weiter gehen, weitere Vereine zur Fusion bewegt werden

FAMILIEN

MENSCHENBILD

GEMEINSCHAFT

HAUPTAMT

PLANUNG

SPORTSTÄTTEN

CHRISTLICH

LEITBILD

GESTALTEN



LAZ REGIO HERFORD E.V.

ADRESSE:

Leichtathletikzentrum
Regio Herford e.V.
Memelstraße 16
32049 Herford

MITGLIEDER:

90 Mitglieder im Bereich
des SV Oetinghausen,
23 Mitglieder im Bereich
des LAV Herford und
28 Mitglieder im Bereich
des Fördervereins
Leichtathletik Nachwuchs.
Insgesamt 91 aktive
Kinder und Jugendliche.

KONTAKT:

Lutz Siegert
(Vorsitzender)
Tel.: 05221 - 3 42 72 68
vorstand@leichtathletik-nachwuchs.de

www.leichtathletik-nachwuchs.de

HANSESTADT HERFORD

Die ehemals freie Reichsstadt Herford steht seit Beginn der Industrialisierung im Schatten der 15 Kilometer entfernten ost-westfälischen Metropole Bielefeld. Heute ist sie Kreisstadt des Kreises Herford und ein attraktives Mittelzentrum mit knapp 66.000 Einwohnern. Neben der historischen Bausubstanz zieht vor allem das neu erbaute Kunst- und Designmuseum Marta Besucher aus einem weiteren Umkreis an. Sportlich macht Herford aktuell durch Reitsport und Frauenfußball von sich reden.



WAS WÄRE, WENN... ?

„Das geht ja gar nicht“, empören sich entsetzte Eltern, „das könnte man deutlich besser machen“, klagen resignierte Trainer und Betreuer. Unzufriedenheit und Frustration sind die Begleitmelodie der sportlichen Jugendarbeit in nicht wenigen Vereinen. Leider nicht immer zu Unrecht. Was wäre, wenn die Unzufriedenen und Frustrierten sich gegen alle Widerstände auf den Weg machten, etwas zu ändern? Im eigenen Verein, oder wenn es nicht anders geht, mit einem neuen Verein? Die Verantwortung für die Zukunft tragen alle gemeinsam. Wer schmerzlich empfindet was falsch läuft, sollte nicht nur beiseite stehen und meckern.



Klappern gehört zum Handwerk – der LAZ Imagefilm entsteht.

Einige Monate darauf war mit dem SV 06 Oetinghausen der erste Verein gefunden, der bereit war, das neue Konzept umzusetzen. Als zweiter Verein hat sich unter dem Dach des LAZ Regio Herford der LAV Herford angeschlossen. Der Verein liegt mit seiner Mitgliederentwicklung im Soll. Der Endstand der Entwicklung soll im Jahr 2020 mit gut 200 Aktiven erreicht sein, von denen knapp die Hälfte als Wettkampfsportler mit klarer Leistungsorientierung antreten soll.

Den angestrebten Spagat zwischen Breitensport und Leistungssport erreichen die Trainingsgruppen des LAZ Regio Herford dadurch, dass ein wöchentliches gemeinsames Grundlagentraining die Breitensportler und die leistungsorientierten Sportler zusammen führt. Darüber hinaus dienen die vielen außersportlichen Aktivitäten wie Feste und Fahrten der Gemeinschaftspflege und dem Zusammenhalt, der auch durch das einheitliche Erscheinungsbild der jungen Athleten unterstrichen wird. Die Grundidee ist, dass die Sportler sowohl ihren Stammvereinen, wie auch den gewachsenen Kameradschaften verbunden bleiben können und dennoch durch die Möglichkeiten des LAZ eine optimale sportliche Förderung erhalten.

Die erforderliche Betreuung, die sowohl soziale wie auch sportfachliche Kompetenz erfordert, stellt das LAZ Regio Herford durch ein ganz eigenes System der Mitarbeiterentwicklung sicher. An der Seite der qualifizierten Honorartrainer arbeiten Sporthelfer, also erfahrenere junge Athleten, die hier erste Gehversuche als Übungsleiter machen. Im Hintergrund unterstützt das Team der Sportförderer den Trainingsbetrieb, das sich zumeist aus Eltern zusammensetzt, die sportfachliche oder pädagogische Qualifikation einbringen können. Der individuelle Weg der neuen Mitarbeiter in ihre Aufgaben und Rollen wird durch den Vorstand eng begleitet und individuell unterstützt, schließlich hängt die angestrebte Zukunftsentwicklung des LAZ ganz wesentlich vom Engagement und der Qualität der Trainer und Betreuer ab.

Am Anfang war der Frust – ZUKUNFTSAKTOR: besser machen



Leistung geht nur mit Spaß – und Spaß geht nur zusammen!

Das LAZ Regio Herford ist ein Verein mit einem modernen und professionellen Erscheinungsbild: Imagefilm, Kinowerbung, Sponsoring, Merchandising, eine aufwändig gestaltete Homepage und ein klar kommuniziertes Entwicklungskonzept zeigen: hier wird systematisch und professionell gearbeitet. Wer jedoch argwöhnt, eine derart strategische Herangehensweise an eine Vereinsentwicklung ginge zu Lasten von Spontaneität, Authentizität und Herzblut, wird durch einen Blick in die Vereinsgeschichte eines Besseren belehrt. Diese beginnt im Jahr 2014, als frustrierte Eltern und Trainer um einen Küchentisch zusammen saßen und feststellten: so geht das nicht weiter. Kinder drohten den Spaß am Sport zu verlieren und Freundschaften gerieten unter Spannung, weil die Verantwortlichen in den Vereinen ihr Augenmerk einseitig auf die Förderung von Leistung und Erfolg legten. Das Anliegen der Kinder blieb auf der Strecke und die Trainingsbeteiligung in der Breite ging immer mehr zurück.

Was folgte, war eine gründliche Recherche und Konzeptentwicklung: Sportlicher Erfolg und Bereitschaft zum Wettbewerb sollten aus dem Spaß am Sport entstehen und nicht zu seinen Lasten. Breitensport und Leistungsförderung sollten sich ergänzen und befruchten, statt sich auszuschließen.

BEGEISTERUNG
GEMEINSCHAFT
PROFFESIONALITÄT
LEISTUNGSFREUDE
MITARBEITERENTWICKLUNG
FREIZEITWERT
IMAGE
MEDIEN
TEAMGEIST



SUS BLAU-WEISS SÜNNINGHAUSEN 1970 E.V.



ADRESSE:
SuS Blau-Weiß
Sünninghausen 1970 e.V.
Hubert Pötter
Brede 8
59302 Oelde

MITGLIEDER:
700

KONTAKT:
Maximilian Bröer
Sonnenstraße 31
59302 Oelde
maximilian@broeer.eu

www.blau-weiss-suenninghausen.de

**SÜNNINGHAUSEN,
DAS SONNENDORF**

Das Dorf Sünninghausen hat gut 1.200 Einwohner und ist seit der kommunalen Gebietsreform ein Ortsteil des 4 km entfernt gelegenen Oelde. Der Beiname „Sonnenndorf“ verweist nicht etwa auf das sonnige Gemüt seiner Einwohner, sondern auf das wärmende Tagesgestirn, das sich im niederdeutschen Ortsnamen verbirgt. Die kleine Gemeinde blickt auf eine über 2.500 Jahre alte Siedlungsgeschichte und besitzt ein vielfältiges und vitales Vereinsleben.

WAS WÄRE, WENN... ?

Zu einem Gemeinschaftswerk beitragen, gemeinsam Werte schaffen und in dieser Gemeinschaft aufgehoben und getragen sein: das sind immaterielle Güter von hohem Stellenwert für die Menschen. Wohl dem Verein, der sich auf eine solche Gemeinschaft stützen kann. Was wäre, wenn sich wieder mehr Vereine zutrauen würden, selbst zum Stifter eines solchen Gemeinschaftsgefühls zu werden? Was würde das bedeuten für die Dörfer, Stadtviertel und Straßenzüge, die dadurch zu Gemeinschaften werden, die Menschen tragen können?

Gemeinsam für die Gemeinschaft – ZUKUNFTSAKTOR: Wir



Das Dorf baut: Spatenstich für das neue Vereinsheim.

Sünninghausen bei Oelde ist klein – zu klein für einen Supermarkt, zu klein für eine eigenständige Pfarrei und zu klein für eine Grundschule. Sünninghausen ist aber nicht zu klein für einen quicklebendigen Sportverein, der nicht nur mit einem atemberaubenden Organisationsgrad von gut 60 Prozent der Wohnbevölkerung zu überzeugen weiß.

Der SuS Blau-Weiß Sünninghausen strotzt nur so vor Vitalität und Aktivität. Die breite Palette von Sportarten und Fitnessangeboten reicht von – natürlich – Fußball für Kinder, Männer, Frauen und alte Herren über Turnen und Tanzen für Kinder, Hip-Hop und Zumba bis hin zu Radsport, Volleyball, Badminton, Rückenfitness und Sportangeboten für Ältere und Hochbetagte. Über den Sport hinaus organisiert der Verein eine Vielzahl von Festen, Sportfesten, Fahrten und Freizeiten, die das Dorf zusammen bringen und zusammen halten. Beim weithin beliebten „Straßen-Cup“ stehen sich engagierte Fußball-Laien gegenüber und ziehen wahre Zuschauermassen in ihren Bann.

Gemeinsam im Dorf Sport treiben, über alle Generationen und Schranken hinweg, das ist die übergeordnete Zielsetzung des Vereins. „Sportvereint im Sonnendorf“ steht denn



Das Dorf joggt: Groß und Klein beim Straßenlauf.

auch als Motto über der Bewerbung der SuS Blau-Weiß für den Zukunftspreis. Um dies möglich zu machen, öffnet sich der Verein in alle Richtungen und arbeitet Hand in Hand mit Schützen- und Karnevalsverein, kooperiert mit Nachbarvereinen und der ortsansässigen Kita. Als die alte Grundschule zu einem Heim für Flüchtlinge umgerüstet wurde, ging der Verein mit offenen Armen auf die Neuankömmlinge zu und hat viele von ihnen seither nicht nur in Gruppen und Mannschaften integriert, sondern auch zur freiwilligen Mitarbeit an den Baumaßnahmen und Erhaltungsarbeiten rund um die Sportanlagen gewinnen können.

Ein herausragender Beweis für die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit der Vereinsgemeinschaft sind eben diese Bautätigkeiten der letzten Jahre. Ein neuer Kunstrasenplatz, ein multifunktionales Vereinsheim und eine Grillhütte konnten 2015 weitgehend in Eigenleistung von Sportlern, Ehrenamtlichen und Eltern fertig gestellt werden. Immer wieder, wenn neue Bauabschnitte ausgeschrieben wurden, fanden sich Freiwillige, die mit Freude bei der Arbeit waren. „Was hier an motiviertem, ehrenamtlichem Engagement, was an Zeit und Arbeitskraft eingebracht wurde, ist vorbildlich“, schwärmt denn auch Oeldes Bürgermeister Karl-Friedrich Knop vom Vorzeigeverein aus dem Sonnendorf. Für die Vereinsgemeinschaft bedeutete die gemeinsame Bauerfahrung denn auch noch einmal einen spürbaren Zuwachs an Stolz und Identität. Täglich haben die Sportler vor Augen, was sie gemeinsam geschaffen haben und was das Gemeinschaftswerk für die Dorf- und Vereinsgemeinschaft bedeutet.

Mehr geht nicht, könnte man angesichts des Erreichten leicht konstatieren, aber: Stillstand ist Rückschritt. Die Anlagen wollen gepflegt, die Leistungsfähigkeit für die Zukunft gesichert werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Ehrenamt, das in Sünninghausen groß geschrieben wird. Die Heranführung junger Kräfte geschieht individuell und behutsam. Oft bilden sich Tandems aus erfahrenen Trainern oder Funktionsträgern und jungen Nachwuchskräften. Spielraum für eigene Ideen und eine eigene Handschrift in der ehrenamtlichen Arbeit sichern die Freude an der freiwilligen Arbeit.

ZUSAMMENHALT
WIR IDENTITÄT
GEMEINSCHAFTSGEFÜHL
LEITBILD
KOOPERATION
IDENTIFIKATION
OFFENHEIT
EHRENAMT
SPORTVEREINT



DIE PREISTRÄGER 2008 – 2016

2016

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. DJK BW Greven | Münster |
| 2. LAZ Regio Herford | Herford |
| 3. SuS BW Sünninghausen | Beckum |

2015

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. DJK GW Werl LA | Soest |
| 2. MFFC Soest | Soest |
| 3. SV Fort.Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2014

- | | |
|--|------------------------|
| 1. VfB Germania Lette | Beckum |
| 2. VfB Fabbenstedt | Lübbecke |
| 3. DJK Borussia Münster | Münster |
| 3. SC Aleviten Paderborn
Laufen und Gutes tun | Paderborn
Gütersloh |

2013

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. SC Peckeloh | Bielefeld |
| 2. FC Mönninghausen 1920 e.V. | Paderborn |
| 3. SC Bredelar | Hochsauerlandkreis |
| 3. FC Borussia Dröschede | Iserlohn |

2012

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. BC Eslohe | Meschede |
| 2. SC Nordwalde | Steinfurt |
| 3. DJK Borussia Münster | Münster |
| 4. Hammer SpVg | Unna-Hamm |
| 5. TuS Saxonia Münster | Münster |

2011

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. TuS RW Gastrup-Retzen | Lemgo |
| 2. BV Westfalia Wickede | Dortmund |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 3. SV Fortuna Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2010

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. SW Silschede | Hagen |
| 2. SV DJK GW Nottuln | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |

2009

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. SJC Hövelriege | Paderborn |
| 2. SC Westfalia Kinderhaus | Münster |
| 3. FC Augustdorf | Detmold |
| 3. Turbo Schnecken | Lüdenscheid |
| 5. SC Peckeloh | Bielefeld |

2008

- | | |
|-------------------------|----------------|
| 1. SV BW Aasee | Münster |
| 2. SpVgg Vreden 1921 | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 4. SV Böhler-Häverstädt | Minden |
| 5. SV Horst-Emscher | Gelsenkirchen |

FLVW-ZUKUNFTSPREIS ZEIGT POTENZIAL DER VEREINE

Es waren nicht so viele Bewerbungen wie im Jahr zuvor, aber auch in 2016 haben sie gezeigt, welches Potenzial in den westfälischen Fußball- und Leichtathletikvereinen steckt. So offen die Ausschreibung war, so breit war auch das Themenangebot der Vereine. Einige konzentrierten sich auf die Entwicklung des eigenen Vereins oder bestimmter Sparten, andere hoben ihr gesellschaftspolitisches Engagement im außersportlichen Bereich hervor. Ob unter den Siegern oder nicht – alle in den Bewerbungen vorgestellten Projekte sind vorbildlich und nachahmenswert.

Auf die Vereinsentwicklung konzentrierten sich der Sieger **DJK BW Greven** und der Zweitplatzierte **LAZ Regio Herford**. In beiden Fällen kann man von einer Professionalisierung der Strukturen zwecks Wachstums des Vereins sprechen. Der Verein in Greven hat konsequent auf einen Ausbau des Hauptamtes gesetzt, um die Mitglieder besser betreuen zu können. Damit ist ihm ein enormer Anstieg der Mitgliederzahlen gelungen. Das Leichtathletik-Zentrum in Herford ging einmal organisatorisch neue Wege und entwickelte zum anderen ein modernes Trainingskonzept, das viele junge Menschen für die Leichtathletik gewinnen und begeistern konnte. Der Spagat zwischen dem Ausbau des Breitensports und der Förderung des Leistungssports ist hier vorbildlich gelungen.

Innovative Vereinskonzeppte fand die Jury noch mehr. So setzte die **FSG Hüllhorst-Tengern** den Trend zur Zusammenarbeit von Vereinen zur Sicherung des Spielbetriebs im Kinder- und Jugendbereich fort und entwickelte ein vorbildliches Werbekonzept für den neuen Verein. Eine Fusion stellt auch die **LG Oelde/Wadersloh** dar, die auch mit vielen außersportlichen Aktivitäten Jugendliche an sich bindet. Durch ein ausgefeiltes Trainerkonzept fällt der **1.FC Gievenbeck** auf, der zum einen für eine solide und breite Trainerausbildung sorgt, zum anderen aber auch flexible Trainingsmodule anbietet. Die **DJK Wattenscheid** hat sich besonders auf die Jugend- und Kinderarbeit konzentriert und sorgt für die Erfüllung des „Grundbedürfnisses Bewegung“ von klein auf.



Das Vereinsleben steht beim **SC Peckeloh 1960** im Vordergrund. Der Verein nimmt das Motto „Lebensraum Sportverein“ sehr ernst und bietet eine riesige Bandbreite an außersportlichen Aktivitäten an. So wirken Sportvereine in die Gesellschaft des Ortes oder Stadtteils hinein. Besonders deutlich wird dies beim Drittplatzierten **SuS BW Sünninghausen**. Der Verein ist praktisch das Dorf, er prägt das Dorfleben und das Freizeitangebot und das Dorf identifiziert sich mit seinem Verein. Ähnlich breit aufgestellt ist der **FC Oberes Extetal**, der auch mit Schulen kooperiert und den Sport für gesellschaftliche Aufgaben wie Inklusion nutzt.

Andere Vereine engagieren sich gesellschaftlich mit bestimmten Schwerpunkten. Die **Sportfreunde Sölderholz e.V.** z. B. haben sich auf Demokratieerziehung spezialisiert und bringen den Jugendlichen gelebte Demokratie im Verein nahe. Um den Klimawandel kümmert sich der **TB Burgsteinfurt** mit seinem klimafreundlichen Altstadt-Abendlauf. Auch das Thema Integration von Flüchtlingen ist vielen Vereinen ein Anliegen. Der **SC Aleviten Paderborn** hat sich in diesem Jahr besonders um die Integration weiblicher Flüchtlinge durch Sport gekümmert. Umfassend im Bereich Integration engagiert ist auch der **VfR Sölde**, der sich aber auch um Inklusion und Umweltthemen kümmert.

Alles in allem hat sich auch in diesem Jahr wieder gezeigt, was für Potenziale in unseren Vereinen stecken und dass es oft der Initiative einiger weniger bedarf, sie zu wecken. Dann stehen ganze Dörfer oder Stadtteile an der Seite des Vereins und diese werden eindrucksvoll als Träger eines sportiven und zivilgesellschaftlichen Lebens erkennbar.

Dr. Niels Lange

EIN SICHTLICHES VERGNÜGEN
Die stolzen Gewinner des FLVW Zukunftspreises 2015 freuten sich über das Preisgeld und die Publicity für ihren Verein und natürlich über die Anerkennung für ihre Arbeit. Ein sichtliches Vergnügen war aber auch die Preisverleihung an sich und der damit verbundene Austausch mit vielen kreativen und konstruktiven Köpfen.





Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2016 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Beate Groth

Tel. 023 07 - 371 510

beate.groth@flvw.de

IMPRESSUM:

**Fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V. (Hrg.)**

Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
www.flvw.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Dieter H. Jütting

Mitarbeit:

Dr. K. Balster, B. Bußmann, M. Finke-Holtz,
Prof. Dr. D. H. Jütting, Dr. N. Lange,
Gundolf Walaschewski

Redaktion: Lothar Zimmermann

Layout: Natali Sulkiewicz, Melanie Böhmer

Fotonachweis:

DJK BW Greven, LAZ Regio Herford,
SUS BW Sünninghausen